

Jazz- Nacht der offenen Kirchen, Pfingstsonntag, 8. Juni 2014 19-24 Uhr - Evangelisch-reformierte Süsterkirche

„Wo der Geist Gottes ist, da ist Freiheit“ - „sister, carry on“ Licht und Schatten, Stille und Töne, Texte und Stundengebete

Vor mehr als 500 Jahren gründeten zunächst 12 Schwestern des St. Augustinus-Ordens eine Lebensgemeinschaft, die im Evangelium Jesu einen Auftrag zum Beten und zur tätigen Nächstenliebe an den Rändern der Stadt hörten. Ein „Süsterhaus“ und eine angrenzende Kirche entstanden. Die Schwestern lebten im Geiste der „Devotio moderna“ eine große Freiheit zur verfassten katholischen Kirche. Sie suchten – humanistisch geprägt – die Besinnung auf die Wurzeln des Glaubens in Gebet und tätiger Nächstenliebe.

Vor 500 Jahren, 1514, erklang die erste Glocke der Süsterkirche und trug das Beten der Schwestern hinaus in die Stadt.

Die Süsterkirche ist in der 800 jährigen Stadtgeschichte Bielefeld damit nachweislich mehr als 500 Jahre alt und gehört zum Grundbestand der Altstadt.

Die Evangelisch-reformierte Gemeinde Bielefeld fühlt sich dem Gedanken der Freiheit des Evangeliums und seiner sozialen Dimension verpflichtet und führt so ein Anliegen der Gründungsschwestern fort. Eine moderne „Gemeindepflegestation“ wirkt dabei heute mit ihrem ambulanten Pflegedienst in die Stadt hinein.

In der **Jazz-** Nacht der Süsterkirche kommen Geschichte und Gegenwart zu Gehör:

- ❖ Der diakonische Geist der „sistern“, in dem die Süsterkirche vor rund 500 Jahren gegründet wurde, findet Gehör in alten Stundengebets-Texten der Gründungsschwestern und neuen Texten der täglichen Arbeit der Gemeindepflegestation.
- ❖ Worte der Heiligen Schrift eröffnen einen weiten Raum und lassen die „herrliche Freiheit der Kinder Gottes“ erahnen.
- ❖ Choral-Jazz-Musik greift musikalisch durch die Bearbeitung alter religiöser Melodien und der Freiheit der Improvisation die Spannung auf zwischen Altem und Neuem, Tradition und Moderne, Vorgegebenem und Improvisiertem und führt sie weiter. Dabei ist der alte Gospel: „Sister, carry on“ in der Süsterkirche immer wieder neu zu hören.
- ❖ Eine Lichtinstallation wird den alten Kirchraum neu und anders aufleuchten lassen.

Wir laden ein zum Hören, Singen, Schweigen, Denken, Reden, Bleiben und Gehen, zur Stärkung in der Nacht mit Wasser und Wein, Brot und Käse.

„Wo der Geist Gottes ist, da ist Freiheit“ - „Sister, carry on“!

Programm:

Ab 20 Uhr: **Stundengebete** zu jeder vollen Stunde mit Lesungen, Stille und Gesang;
im Verlauf der Nacht Farben und Zeichen - Lichtinstallation im Kirchenraum.
Brot und Käse, Wasser und Wein zur Stärkung.

Form der Stundengebete

- ❖ Glockenklang
- ❖ **Gesang: *Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden***
- ❖ Stille
- ❖ Lesungen:
 - biblischen Lesung
 - Texte aus dem Alltag der ambulanten Altenpflege der Gemeindepflegestation der reformierten Gemeinde Bielefeld.
 - Gebete aus dem „Bielefelder Gebetbuch“, das in seinem Grundbestand auf die Gründungsschwestern der Süsterkirche zurückgeht.
- ❖ Stille
- ❖ **Gesang: *Im Dunkel unsrer Nacht entzünde Dein Feuer das nie mehr verlischt, das niemals mehr verlischt. Im Dunkel unsrer Nacht entzünde Dein Feuer!***

19 Uhr: Begrüßung

Glockenton-Improvisationen

Erste Glocke (F-Fis): Choral-Jazz-Trio Bielefeld

Zweite Glocke (H-B): Leptophonics

Dritte Glocke (A): Kordes-Tetzlaff-Godejohann

20 Uhr: Im Anfang - zu Beginn - Stundengebet Choral-Jazz-Trio Bielefeld

21 Uhr: Auf dem Weg- Stundengebet Kordes-Tetzlaff-Godejohann Trio

22 Uhr: Vor Ort (Brot des Lebens - Wasser des Lebens) - Stundengebet Leptophonics

23 Uhr: Begegnungen (Schönheiten - Einsamkeiten - Grenzen) - Stundengebet „Sister, carry on“ - Improvisationen aller beteiligten Künstler

24 Uhr: Die Sehnsucht der Freiheit - Stundengebet

Mitwirkende:

Gemeindepflegestation: Schwester Corinna Kampschulte, Claudia Winkler;
Leptophonics: Andreas Gummersbach, Andreas Kaling, Saxophone;
Kordes-Tetzlaff-Godejohann: Olaf Kordes, Piano; Wolfgang Tetzlaff, Bass; Karl
Godejohann, Schlagzeug;
Choral-Jazz-Trio Bielefeld: Bertold Becker, Piano und Rhodes; Joachim Fitzon, Bass;
David Herzel, Schlagzeug; Percussion.
Licht und Sound: Michael Schulte.

Texte der Stundengebete :

20 Uhr:**I. Im Anfang - Zu Beginn**

Aus den Evangelium nach Johannes und nach Matthäus:

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit...

Jesus spricht: Was ihr den geringsten Geschwistern getan habt, das habt ihr mir getan.

Aus dem Alltag der ambulanten Altenpflege der Gemeindepflegestation**Zu Beginn:**

- Der erste kranke Mensch, der uns eines Morgens begegnet, ist eine Kollegin. Sie fällt aus. Wer jetzt versorgt werden muss, ist nicht die Kollegin. Sie kann für sich selber sorgen. Es sind die Menschen, die von ihr begleitet werden. Also: die ganze Tour für alle ändern, Patientinnen und Patienten verteilen, Wege planen, Ruhe bewahren, jedem begleiteten Menschen in Ruhe und Aufmerksamkeit ein Maximum an Zuwendung geben, in begrenzter Zeit.

Aus dem Gebetbuch

Der heiligen Dreifaltigkeit befehle ich an

mich und alle meine lieben Freundinnen und Freunde,
- in die göttliche Gnade und Barmherzigkeit unseres lieben Herrn Jesus Christus - in
sein Leiden befehle ich uns heute - und alle Zeit - an.
Amen

21 Uhr:

II. Auf dem Weg:

Aus dem Evangelium des Lukas und Johannes:

»Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn und macht seine Steige eben!

5 Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden; und was krumm ist, soll gerade werden, und was uneben ist, soll ebener Weg werden.

6 Und alle Menschen werden den Heiland Gottes sehen.«

„Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.“

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ - sagt der Liebende.

Aus dem Alltag der ambulanten Altenpflege der Gemeindepflegestation

- Alles ist bereit, es kann losgehen zu den Menschen, die uns erwarten und die uns brauchen. Der Zeitplan ist eng getaktet. Was wartet vor der Haustür: die Müllabfuhr in der schmalen Gasse versperrt den Weg. Warten und nochmals warten.
- Wir sind da. Doch der Patient öffnet nicht. Mehrmaliges Klingeln, - warten, die Telefonnummer heraussuchen, den Patienten anrufen, vielleicht dann das Gemeindebüro oder die örtlichen Krankenhäuser...
- Wir schreiben das Jahr 2014. Ganz Bielefeld ist eine Baustelle. Noch dazu eine unberechenbare Wander-Baustelle mit ausschweifenden Umleitungen...
- Wir sind vor Ort. Aber weit und breit kein freier Parkplatz, Also bleibt keine andere Möglichkeit, als im absoluten Halteverbot zu stehen, hoffentlich kommt keine Politesse, also schnellschnell ... In meinem Kopf rast die Zeit
- Die Arbeit ist getan, ich biege ein auf den Kirchplatz. Der Parkplatz ist frei, weil die Kette davor gespannt ist. Ich kriege diese verdammte

Kette nicht auf... Ich könnte die Ruhe weghaben. Jetzt wartet kein Patient mehr...

Aus dem Gebetbuch

Ich befehle mein Leben dem Herrn, Jesus Christus,
wie er seine liebe Seele seinem himmlischen Vater befahl,
und ich bitte dich, lieber Herr Jesus Christus:
Vergönne mir, dass ich meine Seele auch in deine Hände befehlen möge
und sie in Dir zur Ruhe kommt
und ich mit Dir besitzen möge die Freude der Vollendung.
Amen

22 Uhr:

III. Vor Ort:

Aus dem Evangelium des Markus und dem Petrusbrief:

Und es begab sich zu der Zeit, dass Jesus aus Nazareth in Galiläa kam und ließ sich taufen von Johannes im Jordan.
10 Und alsbald, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass sich der Himmel auftat und der Geist wie eine Taube herabkam auf ihn.
11 Und da geschah eine Stimme vom Himmel: Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Erlösung...

Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.

Aus dem Alltag der ambulanten Altenpflege der Gemeindepflegestation

Wasser des Lebens

- Bei Frau Warm ist die Therme defekt. Es ist Millimeterarbeit, eine angenehme Temperatur zu finden für den Waschlappen, mit dem sie gewaschen werden will. Ständig springt das Gerät um, das Wasser wird entweder eiskalt oder kochend heiß...
- Wo finde ich saubere Wäsche?

Brot des Lebens des Lebens

- Herr Tas hat Hunger. Es ist nichts zu essen im Kühlschrank. Doch er selber kann seinen Einkauf nicht mehr bewerkstelligen. Wir haben hier

keinen Auftrag, einzukaufen. Wie wird er satt?

- Frau Tarov bittet mich, ihr ein Brot zu schmieren. Gerne, bei ihr ist zu viel Brot im Fach. Verschimmeltes Brot.
Aus Angst, kein Brot zu haben, hat die alte Dame verschiedene Pflegerinnen und die Nachbarin gebeten, ihr Brot zu kaufen... Alte Kriegsangst, nicht satt zu werden.
- "Oh, ich habe noch eine Bitte, wo sie schon gerade hier sind: können Sie mir wohl eben die Glühbirne auswechseln? Im Keller steht eine Leiter..."
Auf mich warten noch 7 andere Patientinnen.
- Ein Wort einer Patientin:
 - "Ich freue mich auf morgen!"

Aus dem Gebetbuch

Oh, alle Heiligen Gottes, ich bitte euch, kommt mir zu Hilfe.
Ich bitte euch, oh alle heiligen Jungfrauen und alle auserkorenen Freunde, deren Namen in dem Buch des ewigen Lebens geschrieben stehen,
dass Ihr mir helfen wollt, zu erlangen aus dem Schatz der grundlosen Barmherzigkeit Gottes einen starken Glauben, Hoffnung und brennende Liebe und schwesterliche Liebe, Weisheit und Mäßigung und Vollherzigkeit in allen guten Werken.
Amen

23 Uhr:

IV. Begegnungen

Aus dem Evangelium des Lukas

13 Und siehe, zwei von ihnen gingen an dem Tage der ersten Kunde von der Auferstehung in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa zwei Wegstunden entfernt; dessen Name ist Emmaus.

...

15 Und es geschah, als sie redeten und sich miteinander besprachen, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen.

16 Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten.

...

Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen.

29 Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es

will Abend werden und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.

30 Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen.

31 Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen.

32 Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege...?

Aus dem Alltag der ambulanten Altenpflege der Gemeindepflegestation

Schönheiten:

- Im Schminkspiegel sieht eine Demenzkranke sich selbst, ohne sich zu erkennen. Ihre Reaktion: "Die da drinnen schaut immer so freundlich."

Einsamkeiten

- Eine 92-jährige Dame lebt in Ihrem Reihenhaus, ganz allein, seit ihr Mann vor 20 Jahren gestorben ist.
Eine zarte kleine Person, die für ihr Alter erstaunlich wenig Tabletten einnimmt. Und sie ist sehr wach und scharfsinnig, und kann unschlagbar gut argumentieren. Meist sitzt sie im Wohnzimmer in ihrem Sessel, wenn wir kommen, beim Fernseher.
Wenn ich sie frage, wie es ihr geht, sieht sie mich manchmal mit ihren grauen Augen direkt an und sagt:
 - "Ja, wie soll es mir schon gehen? Finden Sie es richtig, dass ich den ganzen Tag hier alleine sitzen muss, und keiner außer Ihnen kommt zu mir? Dass meine Leben am Ende so geworden ist, das kann ich einfach nicht begreifen..."
- Ein alter Herr: "Gib deinen Kindern die beste Ausbildung, laß sie studieren, damit sie es später gut haben, dann hast du die größte Chance, im Alter alleine zu sein."
- Ein altes Ehepaar wollte schon immer Kinder haben. Doch nach einem Fehler bei einer Blinddarm-OP konnte die Frau nie schwanger werden.

Grenzen:

- Ein junger Mann stirbt. Und ein kleiner Junge sagte: "Er ist jetzt ein Engel. Er sitzt auf einer Wolke und passt auf uns auf."
- Eine über 90 Jahre alte Frau sagt: „Ich glaube, der liebe Gott hat mich vergessen“.
- Eine Dame schrie: "Mach doch mal das Tor auf". Eine Pflegekraft saß daneben und hielt ihr die Hand und betete zu Gott: „Lass sie bitte rein“. Und Gott machte das Tor auf. - Eine unserer Patientinnen war gestorben.

Aus dem Gebetbuch

Ein schönes Gebet von der Jungfrau Maria
Oh heilige Mutter des Erlösers,
die eine Tür des Himmels Bleibende und ein Stern des Meeres,
komm zu Hilfe dem niederknienenden Volk, das besorgt ist, aufzustehen.
Du hast die Naturkräfte der Geburt - komm, hilf geborenwerden und aufstehen.
Du hast die Naturkräfte, deinen Heiligen Schöpfer zu verwundern. Erbarme Dich!
Amen

24 Uhr:

V. Die Sehnsucht nach Freiheit

Aus dem Römerbrief des Apostel Paulus, Neues Testament:

18 Ich bin überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zur Herrlichkeit, die an uns erscheinen wird.

19 Denn in sehnsüchtigem Verlangen wartet die Schöpfung darauf, dass die Söhne und Töchter Gottes endlich sichtbar sind.

20 - nicht ohne die Hoffnung,

21 dass auch die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit wird und alle zur herrlichen Freiheit der Kinder Gottes gelangen.

22 Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung seufzt und in Wehen liegt, bis zum heutigen Tag.

23 Doch nicht nur dies; nein, auch wir selbst, die wir den Geist als Erstlingsgabe empfangen haben, auch wir seufzen miteinander und warten auf unsere Anerkennung als Söhne und Töchter, auf die Erlösung unseres Leibes.

26 Der Geist nimmt sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir eigentlich beten sollen; der Geist selber jedoch tritt für uns ein mit wortlosen Seufzern.

31 Was wollen wir dem noch hinzufügen? Wenn Gott für uns ist, wer kann wider uns sein?

38 Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,

39 weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Aus dem Gebetbuch

Ein innig Gebet, damit ihr wacht:

Oh lieber Herr, richte mich wieder auf, Deine unwürdige Dienerin.

Du, der Du auf so viele Weise die Sünder aufhebst und befreist,

gib mir eine ruhige Nacht,

während ich in dem Leib schlafe,

wird mein Herz wachen für Dich, mein Herr und mein Gott.

Amen